

Bericht der Bürgermeisterin

Sehr geehrter Herr Bürgervorsteher,
geehrte Ratsfrauen und -herren,
werte Anwesende,

Sie werden heute über einen Haushalt beraten, der beträchtliche Ausgaben zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger enthält. Wir tragen die Lasten, die uns vom Gesetzgeber auferlegt sind. Und wir investieren dort, wo es im Sinne der Daseinsvorsorge notwendig ist, um auch nachfolgenden Generationen eine starke Substanz zu hinterlassen. Allein im Bereich Kindertagesbetreuung haben sich die Ausgaben seit 2018 nahezu verdoppelt. 2018 waren es noch 1,9 Millionen Euro, 2021 könnten es schon 4 Millionen sein.

Im Haushaltsentwurf der Finanzministerin des Landes sind Ausgaben von 13 Milliarden Euro vorgesehen, im Bund sind es 362 Milliarden. Wenn wir die neuen Defizite in unserem Etat und auch in denen vieler anderer Kommunen anschauen, kann ich nur feststellen: Von diesen Milliarden kommt in den Städten und Gemeinden viel zu wenig an. Wir bekommen deutlich zu schmale Stücke von den Torten, die anderswo auf dem Tisch stehen. Um es klar zu sagen: Es ist allein Ihnen hier in der Ratsversammlung zu verdanken, dass wir den Eltern dieses Angebot an Kinderbetreuung machen können. Wir tragen diese finanzielle Belastung, weil das Land seiner Aufgabe nur unzureichend nachkommt.

Wir hier in Uetersen wissen ja, wie steinig der Weg der Haushaltskonsolidierung ist. Diesen Weg wollen wir nicht immer wieder neu gehen. Wir haben es geschafft, Schulden abzubauen und zugleich in Bildung, Infrastruktur und Soziales zu investieren. Aber am Ende sind wir immer wieder die Leidtragenden von Beschlüssen, die anderswo fallen. Wie schrieb gerade ein Kommentator: Diejenigen, die die Musik bestellen, bezahlen sie einfach nicht. Das gilt auch für das leidige Thema der Straßenausbaubeiträge. Beim Finanzthema müssen wir gemeinsam am Ball bleiben und unsere Stimme im Land erheben. Wie auch immer: Ich bin sicher, Sie hier machen hier und heute das Beste aus dieser Situation und ziehen auf wichtigen Feldern an einem Strang.

Nachhaltigkeit

Auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit ist Uetersen ein gutes Stück voran gekommen, ja, wir nehmen da durchaus auch mal vordere Plätze ein. Ich nenne das Stichwort Fairtrade, wo einiges in Vorbereitung ist. Unser Bauhof stellt ebenfalls vieles um: Die Blühstreifen und Grünflächen erhalten bienenfreundliche und nachhaltige Anpflanzungen, die Auflistung dazu erspare ich Ihnen heute, aber insgesamt wurden bisher durch neue Einsaaten und Staudenbepflanzung 3206 Quadratmeter im Stadtgebiet erreicht. Neue Geräte des Bauhofs wie Kettensägen oder Freischneider erhalten mit einem Akku auch einen E-Antrieb, und, auch diese Information muss sein, sogar die Hundetüten sind kompostierbar.

Zur Förderung der E-Mobilität werden im Stadtgebiet derzeit zwei öffentliche Ladesäulen für Kraftfahrzeuge durch die Stadtwerke Uetersen betrieben. Sie stehen jedermann zur Verfügung. Für Kunden der Stadtwerke ist die Benutzung kostenlos. Die Errichtung einer dritten Ladesäule ist für das Jahr 2020 geplant. Entsprechende Fördermittel aus dem zwischenzeitlich ausgelaufenen Förderprogramm des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur sind seinerzeit von den Stadtwerken beantragt worden.

Und Uetersen hat zum ersten Mal auch am Stadtradeln teilgenommen. Die Selbstverwaltung hatte diesen Wettbewerb organisiert. Und wir durften uns bei der Siegerehrung immerhin gleich über den 3. Platz freuen. Herzlichen Glückwunsch! In der Metropolregion Hamburg haben 33.492 Menschen aus 71 Kommunen teilgenommen und so insgesamt knapp 782.450 Kilogramm CO₂ vermieden. Ein wichtiges Signal in diesen Zeiten!

Nachhaltig ist auch die Umrüstung von Lichtsignalanlagen und Straßenbeleuchtung auf LED-Technik. Die Stadt verfolgt seit 2013 kontinuierlich den Austausch der Straßenbeleuchtung auf die neue Technik, dabei nutzen wir die Fördertöpfe und Projektförderungen des Bundes. In den Jahren 2013 bis 2016 wurden insgesamt 237 Leuchten ausgetauscht, 2018 waren es 266 Leuchten an weiteren Hauptverkehrswegen, Nebenstraßen und Wohnstraßen, und 2019 wurde mit dem Austausch von 84 Kugelleuchten im Innenstadtbereich und 28 Leuchten im Rosarium begonnen. Im Zuge dieser Maßnahme erfolgt ebenfalls der Austausch der Masten. Für das Jahr 2020 ist nun der Austausch der insgesamt 66 Kugelleuchten im „Wiesengrund“, „Am Eichholz“, „Hebbelstr.“, „Am Gehölz“ und „Berliner Straße“ beschlossen. Im Zuge der Straßenausbaumaßnahmen wurde seit 2010 auch in den Straßen „Wassermühlenstr.“, „Katzhagen“, „Gerhart-Hauptmann-Str.“, „Hochfeldstraße“, „Ahornweg“, „Dessaus Kamp“ und „Eichenweg“ ebenfalls die komplette Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt. Hinzu kam die Umrüstung von zahlreichen Lichtsignalanlagen.

2019 erhielten wir dafür zwei Zertifikate, die uns Erfolge im Klimaschutz bescheinigen. Insgesamt wurden demnach durch die neuen Straßenbeleuchtungen 1.498 Tonnen CO₂ eingespart. Das zweite Zertifikat für die Sanierung der LED-Lichtsignalanlagen bestätigt, dass insgesamt 666 Tonnen CO₂ eingespart werden konnten.

Die Umrüstungen ergeben also ein hohes Maß an Energieeffizienz und eine Verminderung an Schadstoffen. Auf diesem Weg wollen wir weitergehen.

Verkehrsanbindung Uetersen - Tornesch

Auch der umweltschonende öffentliche Personennahverkehr in der Region Uetersen-Tornesch soll verbessert werden: In enger Abstimmung mit dem Kreis Pinneberg, der Kreisverkehrsgesellschaft, der NEG sowie den Städten Tornesch und Uetersen wurde durch NAH.SH eine Machbarkeitsstudie beauftragt, um auch die Nutzung der Bahnstrecke Tornesch-Uetersen näher zu betrachten.

In der Diskussion befinden sich zwei Optionen für eine verbesserte Anbindung: Reaktivierung der Bahnstrecke für den ÖPNV, zunächst nur als Pendelverkehr Tornesch-Uetersen, oder Realisierung einer Bustrasse unter Beibehaltung des Schienengüterverkehrs nach Uetersen. Wie uns mitgeteilt wurde, ergab die Studie eine grundsätzliche Machbarkeit in beiden Fällen. Voraussetzungen, Einzelaspekte und Details werden den Selbstverwaltungen im kommenden Jahr erläutert werden.

Jürgen-Frenzel-Schwimmhalle

Zu den Problemen in der Anlagentechnik unseres Hallenbades habe ich bereits ausführlich im zuständigen Ausschuss informiert. Klar ist, dass wir nur bei Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften und Messwerte neu eröffnen können. Der gesamte Vorgang ist zeitaufwändig, und es kommt dabei immer wieder zu Verzögerungen, die unseren Zeitplan über den Haufen werfen. Schon jetzt ist klar, dass die für Mitte Januar geplante Wiedereröffnung nicht zu schaffen sein wird. Für Sie wie für die Öffentlichkeit wird es [ab 15.01.2020](#) dazu aktualisierte Informationen im Internet auf der Homepage der Stadt geben.

Lehrstelleninfotag

Mehr als 60 Prozent der deutschen Unternehmen sehen im Fachkräftemangel eine Gefahr für ihre Geschäftsentwicklung. Da ist es gut, wenn den Firmen vor Ort die Gelegenheit geschaffen wird, mit Schulabgängern ins Gespräch zu kommen und so die Mitarbeiter von morgen zu gewinnen.

Bereits zum 14. Mal findet unsere Ausbildungsmesse für Uetersen und Umgebung statt. Der Informationstag wird auch 2020 wieder von der Stadt Uetersen, der Hamburger Sparkasse, der Bundesagentur für Arbeit, den Firmen Loll, Ossenbrüggen und Kock für die ganze Region ausgerichtet. Er findet diesmal statt am 7. Februar 2020 in der Mehrzweckhalle in Moorrege. Der Anmeldestand zeigt: So viele Unternehmen wie noch nie machen diesmal mit. Der Uetersener Lehrstelleninfotag ist damit eine der größten und langlebigsten Berufsinformationsmessen in Schleswig-Holstein.

SoVD

Das große und dauerhafte ehrenamtliche Engagement in Uetersen verkörpert der Sozialverband Deutschland in besonderer Weise. Kürzlich durften wir dem SoVD an dem Ort seiner Gründung, dem Festsaal der Gaststätte "Zur Erholung", zum 100. Geburtstag gratulieren. Mitglieder erhalten in allen sozialrechtlichen Fragen, zur Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung umfassende Unterstützung. Im Rathaus berät der SoVD jeweils am vierten Donnerstag im Monat alle, die Rat benötigen.

Volkstrauertag

Danken möchte ich auch allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich zur Veranstaltung am diesjährigen Volkstrauertag eingefunden haben. Wir gedenken dort der Opfer der Kriege, der Gewaltherrschaft und Unterdrückung im Nationalsozialismus. Der Volkstrauertag ist auch ein Tag der Mahnung zu Versöhnung, Verständigung, zur Wahrung von Menschenwürde und Frieden. All dies ist nötiger denn je.

Die Schülerinnen und Schüler der Rosenstadtschule leisten seit Jahren einen Beitrag dazu, um die Gräueltaten von Krieg und Verfolgung deutlich zu machen und den Opfern würdevoll zu gedenken. Der Herr Bürgervorsteher fragte in diesem Jahr sehr eindrucksvoll: "Was wäre, wenn heute niemand eingeladen hätte, wenn einfach niemand an die Gedenkfeier erinnert hätte?" Der Gedenktag werde immer wichtiger, weil sich Vergessen breit mache. Man könne den Frieden nur bewahren, wenn man aktiv für ihn eintrete. Daher auch von dieser Stelle auch einmal unser großes Dankeschön an alle, die sich für das Erinnern und gegen das Vergessen engagieren. Dazu gehören auch unsere Kirchengemeinden und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Weihnachtsveranstaltungen

Viele von Ihnen haben sicher auch den Wintermarkt besucht, der auch in diesem Jahr in Langes Tannen veranstaltet wurde. Das ist immer eine ganz besonders liebevoll ausgerichtete Veranstaltung, die für viel Leben und gute Begegnungen in Langes Tannen sorgt. Hervorheben möchte ich die vielen Angebote für Kinder und Jugendliche, die auch von den Eltern sehr geschätzt werden. In diesem Jahr verteilten dann noch Kinder eine kleine Süßigkeit an alle die, die mit dem Fahrrad angereist waren. Auch dies wieder ein kleines freundliches Signal für mehr Achtsamkeit und Nachhaltigkeit hier vor Ort. Jeder, der sein Auto zuhause lässt, trägt dann auch zur Entspannung der Parksituation bei, die alljährlich mit Problemen verbunden ist. Ich kann weiter nur empfehlen, auf die Verkehrshinweise und Verbotsschilder zu achten. Im Stadtgebiet finden jetzt zahlreiche Weihnachtsveranstaltungen und auch Weihnachtsmärkte statt. Sie tragen alle dazu bei, den Zusammenhalt zu stärken und Uetersen zu einem Magneten in der Region zu machen. Dank allen, die dieses umfangreiche Angebot schaffen.

Kinder- und Jugendbeirat

Am 7.11.2019 fand die Kinder- und Jugendbeiratswahl in Uetersen statt. In der Klaus-Groth-Schule Tornesch, dem Ludwig-Meyn-Gymnasium, der Rosenstadtschule sowie im Stadtwerkehaus haben insgesamt 312 Schülerinnen und Schüler ihre Stimmen abgegeben.

Gewählt wurden:

- 1) Fabienne Duwe
- 2) Luk Nonnenmacher
- 3) Lilly Froesch
- 4) Glenn Marco Ody
- 5) Chiara Vallone

Am 2.12.2019 fand die konstituierende Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates statt. Glenn Ody wurde als Vorsitzender des Beirates gewählt. Die Stellvertretung übernimmt Chiara Vallone.

Wir wünschen den Vertretern der Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt viel Erfolg und gerne auch Spaß bei ihrer wichtigen Arbeit.

Ich bin dankbar für die Zusammenarbeit mit allen, die sich zum Wohle Uetersens engagieren. Dazu gehören natürlich auch Sie hier in der Ratsversammlung und in den Fachausschüssen. Deshalb freue ich mich auf das Wiedersehen im kommenden Jahr, beim Neujahrsempfang am 12. Januar und in den vielen Sitzungen und Veranstaltungen danach. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien fröhliche und friedvolle Festtage und ein glückliches neues Jahr.